

Protokoll der Vorstandssitzung vom 23. Oktober 2025

Die Sitzung fand in der ESM in Neuperlach von 18:30 Uhr bis 21:40 Uhr statt.

Teilnehmer

Vorstandsmitglieder der Elternvereinigung: Mihai Bogdan Luca, Désirée Kandolo, Fabrizio Marrone, Karsten Röski, Maria Mangeli, Esteban Hernández Castillo, Oliver Tonet, Sten Harck, Themis Toumpoulidis, Panagiota Lazarou, Marina Pitzinger, Frederik Förster, Evert Küppers, Sandra Novales, Alin Stefaniu, Nikolaos Stefanidis, Paula Galiana, Inés Lampreia. (18 Mitglieder)

Abwesende Vorstandsmitglieder der Elternvereinigung: Volker Berger, Stephanie Vogel, Adriana Cardos-Sonntag, Katia Sittler (4 Mitglieder)

Gäste: Ascension Barajas (ER-GS), Ann-Katrin Colomb (Beobachter Interparents), Maciej Madalinski (Übergabe Transport Vorstand)

1. Begrüßung aller Teilnehmer durch Karsten Röski

2. Aufnahme von Maciej Madalinski als Gast

Maciej Madalinski wurde einstimmig als Gastteilnehmer für Transportangelegenheiten in den Vorstandssitzungen 2025/26 angenommen.

3. Aufnahme von Ann Katrin Colomb als zusätzlichen Gast

Ann Katrin Colomb wurde einstimmig als Beobachterin für Interparents für den Zeitraum 2025/26 angenommen.

4. Kurzvorstellungen aller Vorstandsmitglieder

5. Genehmigung der Tagesordnung

Zwei Punkte wurden zusätzlich zur am 20. Oktober 2025 versendeten Tagesordnung aufgenommen:

- Bericht des Administrative Board
- Projektvorschlag der französische Sektion

Die Tagesordnung wurde genehmigt.

6. Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung (11. September 2025) und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung (15. Oktober 2025)

Die Protokolle wurden genehmigt.

7. Annahme der Wahlergebnisse für die Positionen Interparents 1 und Transport

Sten Harck wurde in der Hauptversammlung als Vorstandsmitglied Interparents 1 gewählt, Frederik Förster als Vorstandsmitglied für den Bereich Transport. Da beide bei der Hauptversammlung abwesend waren, bestätigen sie in dieser Vorstandssitzung ihre Wahl und nehmen die Nominierung an.

8. Sprachregelung für Vorstandssitzungen

Karsten Röski schlägt Deutsch als Standardsprache und Englisch als zusätzliche Sprache für die Vorstandssitzungen sowie für zugehörige Dokumente (Tagesordnung, Protokoll) vor.

Jede teilnehmende Person kann in ihrer stärksten Sprache sprechen und bei Unklarheiten wird in der entsprechend anderen Sprache eine Erklärung geliefert.

Inés Lampreia und Evert Küppers sprechen sich für Englisch bei Dokumenten aus, da diese auch an andere Eltern verteilt werden. Fabrizio Marrone betont, dass wir ein deutscher Verein sind und rechtliche Anforderungen über die Sprache der Tagesordnungen und Protokollen geprüft werden sollten. Nikolaos Stefanidis ergänzt, dass die Dokumente für Behörden auf Deutsch verfügbar sein sollten.

Folgender Vorschlag wird zur Abstimmung gebracht: Die Sprache während der Sitzungen ist frei wählbar (Deutsch oder Englisch). Offizielle Protokolle und Tagesordnungen werden auf Deutsch verfasst und durch eine englische Übersetzung ergänzt.
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

9. Neuer Vertreter der EV für die Verhandlungen mit der Deutschen Rentenversicherung

Karsten Röschi stellt die aktuelle Situation dar: Die Elternvereinigung (EV) sieht sich mit einer angepassten Deutung der Scheinselbstständigkeit durch die Deutschen Rentenversicherung konfrontiert. Die für NSA-Kurse eingesetzten Lehrkräfte gelten als selbstständig, doch die Rentenversicherung sieht eine Scheinselbstständigkeit, da die EV nach Vorstellung der Rentenversicherung Ort, Zeit und Inhalte der Kurse vorgibt. Dies ist aus Sicht der EV nicht der Fall.

Zur Verdeutlichung der Situation wurden die Musikkurse bereits 2024 in einen Zustand überführt, in dem die Musiklehrer die Rechnungen für die Eltern erstellen und das Geld an sich überweisen lassen. Die EV stellt den Eltern nur Verwaltungskosten in Rechnung. Für andere NSA-Kurse wurden die Verträge ab 2025 angepasst: Die Lehrkräfte stellen ihre Rechnungen direkt an die Eltern und erhalten ein Honorar pro Schüler. Die EV berechnet auch hier nur Verwaltungskosten an die Eltern.

Derzeit laufen mehrere Anfragen durch die Rentenversicherung und ein Bescheid ist bereits erfolgt. Dieser sieht den Lehrer als Angestellten der EV an. In diesem Fall, wie auch in vielen anderen haben die Lehrkräfte Schwierigkeiten mit der deutschen Juristensprache und somit auch Probleme mit dem korrekten Ausfüllen der Formulare der Deutschen Rentenversicherung. Das hat Missverständnisse verursacht. Ein Anwalt unterstützt die EV und Lehrkräfte im Verfahren. Gegen den oben genannten Bescheid wurde durch den Anwalt Klage eingereicht. Zur Sicherheit für ggf. anfallende Zusatzkosten wurden bereits Rückstellungen durch die EV gebildet.

Bisher hat Antje Stoller das Thema hauptverantwortlich betreut, Karsten unterstützte sie als Stellvertreter. Karsten übernimmt nun die Hauptverantwortung, bittet jedoch um eine freiwillige Person, die ihn begleitet und unterstützt – auch zur Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips. Sten Harck stellt sich zur Verfügung.

Inés Lampreia schlägt vor, dass auch Adriana Cardos das Thema begleitet, da sie eng mit den NSA-Kursen verbunden ist. Karsten nimmt den Vorschlag an und wird Adriana entsprechend anfragen.

10. Bericht aus dem Administrative Board vom 26. September 2025

Mihai Bogdan Luca berichtet über die Sitzung.

Katia Sittler hat auch teilgenommen.

10.1. SWALS-Sprachunterricht:

Mihai empfiehlt, dass ein SWALS-Vertreter künftig am Administrative Board teilnimmt, da das Thema Gruppenbildung im SWALS-Unterricht an Relevanz gewinnt.

Aktuell gibt es keine Gruppierung der SWALS-Schüler in der Grundschule. Die Schule plant künftig Gruppierungen, um Einzelstunden zu vermeiden.

Inés Lampreia erklärt die Regelung und die Diskussion mit der EPO und der Schule:

- Bei bis zu 7 Schülern ist eine Gruppierung in aufeinanderfolgende Jahrgänge möglich (z. B. P1+P2). Ist das nicht möglich, besteht Anspruch auf Einzelunterricht. Für Kategorie-3-Schüler besteht kein Anspruch auf Einzelunterricht – sie erhalten Unterricht nur bei passenden Gruppen.
- Die EPO und die Schule argumentieren pädagogisch für Gruppierung, da Einzelunterricht bei den Schülern unbeliebt sei. Lehrkräfte widersprechen: Einzelunterricht sei effektiv und die Schüler genießen die volle Aufmerksamkeit, die Arbeit in Gruppenkombinationen (z. B. P1+P3) ist in diesem Alter nicht möglich. Zusätzlich nennt die EPO hohe Kosten für Einzelunterricht, obwohl diese im Vergleich zum Gesamtbudget gering sind (z.B. die Lehrer sind bereits auf der Gehaltsliste) und sagt, dass sie nur die Regeln der Schule implementieren.

Folgen der Gruppierung: Weniger Sprachpraxis führt zu geringerer Sprachsicherheit und schlechteren Leistungen.

Karsten übermittelt Katias Einschätzung: Gruppierung wurde früher versucht und war ein Misserfolg.

Sten betont, dass das Thema seit 8 Jahren diskutiert wird – ohne Fortschritt. Eine Stunde Einzelunterricht mehr oder weniger mache einen großen Unterschied.

Mihai hat das Schulbudget, ist aber unsicher, ob er es teilen darf. Die SWALS-Gruppierung hätte einen erheblichen Einfluss auf die Kosten.

Inés und Evert fordern, das Budget kritisch zu prüfen und die Darstellung der Kosten durch die Schule zu hinterfragen.

Mihai berichtet: Der stellvertretende Generalsekretär empfiehlt keine Einzelstunden und Gruppierung nur in aufeinanderfolgenden Jahrgängen. Die Schule wird eine Liste mit finanziellen und pädagogischen Anforderungen erstellen und verschiedene Vorschläge zur Abstimmung vorlegen.

Inés bittet die Vertreter der Elternvereinigung gegen jede Änderung abzustimmen. Sie wird vor dem nächsten Administration Board ein Treffen mit Flemming Stie (Assistant Deputy Director Kindergarten und Grundschule) organisieren.

10.2. Neue Learnplattform für Lehrer

10.3. Änderungen in den Prüfungen für S6. Assessments im ersten Semester wurden in den Klassen organisiert. Im zweiten Semester sollten diese harmonisiert werden.

10.4. Intermath: das Projekt wurde beim Generalsekretär zentralisiert.

10.5. Aktualisierung der Policy „Students and Teachers Wellbeing“. Die Richtlinie wird von der Schule aktualisiert und enthält auch Regelungen zur Nutzung von Mobiltelefonen. Das neue Dokument wird im Erziehungsrat zur Diskussion vorgestellt.

10.6. Schulkalender: der Direktor stellte den Kalender für das Schuljahr 2026/2027 vor, inklusive der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum. Am Samstag, den 15.05.2027, besteht Schulpflicht; dafür ist der 28.05.2027 unterrichtsfrei.

10.7. Projekt über die europäischen Werte: Fokus der nächsten zwei Jahre. Die Ergebnisse werden in den Feierlichkeiten der 50. Jahre im Mai 2027 vorgestellt.

10.8. Anfang vom Schuljahr: der Schuldirektor berichtete darüber. Schüleranzahl im Jahr 2025-2026: 2088. 257 Schüler mehr als letztes Jahr. Mit Austauschschülern und Nachrückern erreichte die Europäische Schule München insgesamt 2100 Schüler. Die größte Schüleranzahl seit Gründung der Schule. Anzahl der Kategorie 1 geht zurück (65% statt 85%). Grundschule: 35 Klassen (30 Einzelklassen, 5 Gruppierete Klassen) mit 652 Schülern in der Grundschule und 5 Kindergartenklassen mit 95 Schülern. Höhere Schule: 1344 Schüler in 68 Klassen. 100 neue Schüler, die mit dem Buddy System aufgenommen wurden. Alle Lehrerstellen wurden besetzt. Nur die Stelle eines Lehrers für Maltesisch blieb vacant.

Evert fragt nach der Anzahl der Kat. 2-Schüler und ob diese zugenommen hat – ein mögliches Zeichen für die Attraktivität der Schule für Unternehmen.

Maria berichtet, dass seit 2025 auch Privatpersonen sich für Kat. 2 bewerben können und, dass griechische Familien bereit gewesen wären, Kat. 2 zu zahlen, jedoch abgelehnt wurden. Die Gründe dafür wären interessant zu erfahren.

Ann Katrin Colomb bestätigt: Ihre Tochter hätte nur als Kat. 2 in die deutsche Sektion aufgenommen werden können, da es keine Plätze für Kat. 3 gab. In der französischen Sektion konnte sie als Kat. 3 starten.

10.9. Umfrage der EPO bei ihren Mitarbeitern

Die EPO führte eine Umfrage unter Mitarbeitenden mit Kindern in der Schule durch. 89 % der Eltern sind mit der Schule zufrieden und würden sie weiterempfehlen.

Karsten merkt an, dass die Umfrage je nach Sektion unterschiedliche Fragen enthielt. Einige Fragen waren unklar formuliert. Manche Mitarbeiter konnten diese nicht eindeutig mit der Schule in Verbindung bringen.

Im Zusammenhang berichtet Karsten von Katias Rückmeldung aus der Arbeitsgruppe mit der Schule: es wurde erkannt, dass viele Mitarbeitende des Patentamts die Angebote und Vorteile der Schule nicht kennen, z. B. dass das European Baccalaureate als europaweite Hochschulzulassung gilt.

Paula bestätigt dies und ergänzt, dass es vor etwa acht Jahren Informationsveranstaltungen in der EPO bzgl. der Schule gab.

Fabrizio weist darauf hin, dass viele Mitarbeitende befürchten, bei Wahl der Sprachsektion ihrer Herkunftssprache nicht ausreichend Deutschkenntnisse für ein späteres Studium zu erwerben.

10.10. Unterschiede bei Lehrergehältern: Es bestehen Gehaltsunterschiede zwischen Lehrkräften der Grund- und Sekundarstufe. Fleming wird einen überarbeiteten Gehaltsvorschlag vorlegen.

10.11. PISA Prüfung: Die Schule wird nächstes Jahr daran teilnehmen.

11. Verwendung von 60.000 € aus Einsparungen bei Schulfahrten

Karsten erläutert, dass bei der Schule sich über die Jahre rund 60.000 € angesammelt haben, da frühere Überzahlungen (bis zu 10 €) für Landschulheimfahrten nicht an Eltern zurückerstattet wurden. Das Geld stammt von Schülern, die teilweise nicht mehr an der Schule sind – eine Rückzahlung ist daher nicht möglich.

Vorschläge der Schule:

- Rückgabe an die Elternvereinigung (EV)
- Weitergabe an den Förderverein der ESM (Outreach-Programm)
- Finanzierung der Feier für allen Familien und Alumni zum 50-jährigen Jubiläum.

Der letzte Vorschlag wird grundsätzlich unterstützt. Andere Mitglieder halten 60.000 € für eine Feier für zu viel und bevorzugen Investitionen in langfristige Infrastruktur.

Die Entscheidung über die Verwendung wird bei der nächsten Vorstandssitzung am 12. November 2025 getroffen. Bis dahin soll die Schule Vorschläge für eine nachhaltige Verwendung einbringen. Vorstandsmitglieder können auch Ideen sammeln. Die Schule wird außerdem gebeten, künftig früher auf Einsparungen zu reagieren und nicht über die Jahre wieder so viel Geld anzusammeln.

12. Projektvorschlag der Griechischen Sektion

Nikolaos stellt vor: Es handelt sich um ein Musikprojekt mit Künstlern aus Griechenland, bei dem 52 Kinder (P1-P5 ELA) teilgenommen haben. Ziel war es, griechische Musik sowie typische und antike Instrumente näherzubringen. Die Kosten von 520 € werden aus dem Budget der Griechischen Sektion (Gesamtbudget der Sektion 2.000 € in 2025/26) übernommen.

Einstimmig angenommen.

13. Projektvorschlag der französischen Sektion

Désirée stellt vor: Es handelt sich um ein Projekt mit einem französischen Bildhauer und Schriftsteller. Teilnehmende sind Kinder vom Kindergarten bis P5 sowie Schüler mit Französisch als L2. Der Künstler leitet eine zweitägige kreative Schreibwerkstatt und bietet zusätzlich einen Elternabend zur Präsentation der Ergebnisse an. Das Gesamtbudget beträgt 1.700 €, davon übernimmt die Schule 700 €. Die restlichen 1.000 € werden durch die Elternvereinigung finanziert.

Einstimmig angenommen.

14. Services

14.1. RUF:

Désirée berichtet, dass alles nach Plan läuft. Das Personal wurde in Ester Hilfe Leistung sensibilisiert, und der Notfallplan wurde in Erinnerung gerufen.

Für die Ferien wurde Betreuung angeboten, auch für den pädagogischen Tag (3. November) – jedoch mit wenigen Anmeldungen.

Am 5. November findet ein Elternabend statt, bei dem das Konzept vorgestellt und die Betreuer kennengelernt werden können.

14.2. Kantine:

Fabrizio berichtet: Grundsätzlich läuft alles gut, Verbesserungsbedarf besteht bei Organisation und Kommunikation (z.B. Internetauftritt, Zahlungen). Am 22.10.2025 traf er Frau Groebl in der Grundschule. Sie zeigt sich sehr engagiert und offen für Verbesserungen. Organic Garden hat die Getränkeautomaten mitgenommen. Die Firma Gröbl hat zwei Getränkeautomaten zur Verfügung und fragt, ob sie diese nutzen darf – geplant ist der Verkauf von Wasser und Milchprodukten.

Fabrizio spricht mit der Schule über die Kiosk-Situation: Der Kiosk ist zu Stoßzeiten überfüllt, teilweise war die Unterstützung durch Security notwendig, um Ordnung zu bringen. Idee: Öffnung eines zweiten Kiosks in der anderen Cafeteria. Groebl bietet zusätzliches Personal ohne Mehrkosten an.

Positiv: Lehrkräfte der Sekundarstufe essen regelmäßig in der Lehrer-Kantine. Auch in der Grundschule wurde ein Bereich für Lehrkräfte eingerichtet. Zufriedene Lehrkräfte fördern die Akzeptanz der Mensa bei Schülern.

Herausforderung: In den Ferien steht viel Personal zur Verfügung. Groebl schlägt Kochkurse für Kinder vor. Fabrizio bietet an, Kontakt zum NSA-Vorstand herzustellen und die Schule um Erlaubnis zur Nutzung der Küchenräume zu bitten.

Maria fragt nach Lunchboxen in der Sekundarstufe. Fabrizio: Groebl erlaubt dies, aber Lehrkräfte müssen informiert sein und das Formular eine Woche vorher an das Catering senden. Groebl wird über die Tafel in der Mensa informieren.

Desiree berichtet, dass am 22.10.2025 in der Grundschule nicht genug Essen vorhanden war. Fabrizio bestätigt, dass dieses Problem auch im Kindergarten auftrat. Die Essensmenge war reduziert worden, nachdem zuvor viel Essen am Ende des Schultages übrig blieb und entsorgt werden musste. Groebl muss hier ein besseres Gleichgewicht finden.

Maria kritisiert kleine und nicht genügende Fleischportionen. Fabrizio vermutet, dass dies mit den Elternbestellungen von vegetarischen Menus zusammenhängt. Die Schüler nehmen dann die nicht-vegetarische Option. Themis und Fabrizio bestätigen: Die Portionen sind klein, aber die Qualität ist gut.

Désirée bemängelt lange Warteschlangen in der Grundschule – die Zeit reicht oft nicht aus zum Essen. Das Catering kann dies nicht allein lösen, die Schule muss die Schichten besser organisieren.

14.3. IT

Oliver berichtet:

- Zugang für neue Mitglieder: Neue Mitglieder des EV-Vorstands haben E-Mail-Zugänge erhalten. Karsten berichtet, dass die Passwortänderung aufgrund eines Problems mit dem Authentifikator teilweise nicht funktioniert. Bei Schwierigkeiten soll man sich bei Oliver melden.

- Fehlerhafte Rechnungsstellung: 150 Rechnungen wurden fälschlicherweise an Familien versendet, die fristgerecht aus der EV ausgetreten sind. Der Fehler wurde erkannt und vom Entwicklerteam behoben. Jens (Buchhalter) hat bereits die Hälfte der Beträge

zurückerstattet, Delia (EV-Büro) bearbeitet die Beschwerden. Die restlichen Rückzahlungen erfolgen in den nächsten Tagen, anschließend wird eine Entschuldigungsmail versendet. Die Beträge wurden per Lastschrift eingezogen.

- Vertragserweiterung mit SW-Entwicklerteam bis Ende 2025 wird zur Abstimmung gestellt. Umfang: 30 Stunden (1.620 €) für Support und Weiterentwicklung des Buchungssystems. Drei bereits geleistete Zusatzstunden werden nachvergütet. Der Fehler im Rechnungssystem wurde kostenfrei behoben. Weitere Stunden bis Jahresende werden nach Aufwand abgerechnet. Oliver hat eine Liste mit anstehenden Verbesserungen erstellt (z. B. Testsynchronisation, Plugins), für die Zusatzstunden der Entwickler anfallen werden. Einstimmig angenommen.

Désirée berichtet, dass RUF gerne Informationen für Eltern direkt über das Buchungssystem verteilen möchte (z. B. Startdatum der Aktivitäten, Gruppenzuordnung, Bestätigung von Reservierung/Kündigung). Oliver erklärt, dass dies aktuell nicht implementiert, jedoch grundsätzlich möglich ist. Bei Interesse ist es von RUF direkt zu finanzieren. RUF soll sich hierfür an Oliver wenden.

Inés fragt nach dem Datenzugriff. Oliver erklärt, dass Zugriff auf alle Daten besteht, jedoch momentan keine automatisierte Gruppierung oder Erstellung von Listen möglich sind.

- Upgrade der Büro Laptops auf Windows 11: ein Upgrade von Windows 10 ist nicht möglich und hätte ca. 180 € pro Gerät gekostet. Die Geräte sind seit einer Woche ohne Sicherheitsupdates. Daher wurde bereits in der letzten Vorstandssitzung die Anschaffung neuer Laptops entschieden. Die alten Geräte sollen verkauft werden, vorher werden alle Daten gelöscht. Oliver übernimmt dies. Erwarteter Verkaufspreis: 100–150 € pro Laptop.

14.4. Transport

- Frederik und Maciej versuchen, die MVG zu erreichen, um Frederik vorzustellen.

- Anfragen der Eltern werden nun nach und nach beantwortet.

- Die P5-Angelegenheit zur Nutzung der Schulbusse ist abgeschlossen. Viele Kinder haben keinen Platz erhalten, was zu Unzufriedenheit bei den Eltern geführt hat.

- Einige Beschwerden wegen zu weiter entfernter Haltestellen wurden an die MVG weitergeleitet; eine Antwort der MVG steht noch aus.

- Die MVG hat eine Rechnung über zu viele ausgegebene Fahrkarten gestellt. Nach Abgleich mit den Listen der Schüleranträge wurde festgestellt, dass Karten teilweise doppelt ausgestellt wurden – auch an Eltern. Das Büro prüft die Listen und kümmert sich um die Korrektur der Rechnung.

- Eine Verbesserung des Verlustsystems wurde angeregt, da Pilar alle Verlustrechnungen manuell erstellt. Eine Systemänderung erfolgt jedoch nicht, da voraussichtlich 2026 eine Umstellung kommt: Eltern kaufen die Karten selbst und beantragen die Erstattung bei der Stadt. Dies betrifft alle Jahrgänge von P1 bis S4. Es wird zu klären sein, wie die Karten künftig an die Eltern versendet werden. Wahrscheinlich werden die Eltern die Fahrkarten direkt bei der MVG erwerben. Die Elternvereinigung wird in diesem Fall die 15 € Verwaltungsgebühr nicht mehr erheben.

- Es gibt Probleme mit Eltern, die sich direkt an die Schule wenden. Ein Busfahrer hat nicht an einer Schranke gewartet, was zu einer offiziellen Beschwerde bei der Schule führte. Da

die Stadt Vertragspartner der Busunternehmen ist, ist die Elternvereinigung hier nicht zuständig.

14.5. NSA

Karsten berichtet im Namen von Adriana:

- Nach Veranstaltungen von NSA wurden die Bälle in der Grundschule häufiger nicht aufgeräumt, daher hat der stellvertretende Direktor sie eingeschlossen. Die Lehrkräfte haben nun die Codes für die Schlösser erhalten. Die Schule bittet zudem um Beteiligung der EV beim Kauf von neuen Bällen aufgrund der erhöhten Abnutzung.
- In den Sommerferien gab es zwei Todesfälle von Müttern. Da wir nicht informiert waren, wurden Erinnerungen an sie per Email verschickt. Die EV wird die Schule beim nächsten Jour Fixe bitten, solche Informationen künftig weiterzugeben, um unangemessene Kommunikation zu vermeiden.

15. Weitere Angelegenheiten

Inés Lampreia bleibt ein weiteres Jahr SWALS-Vertreterin, da sie letztes Jahr gewählt wurde. Sie wirbt für die Position vom SWALS Vertreter in der Grundschule. Nächstes Jahr kann sie die Rolle nicht mehr übernehmen. Die Besetzung ist kritisch, insbesondere angesichts des Risikos, dass kleine Sektionen verschwinden könnten.

16. Nächste Vorstandssitzung:

Der Vorschlag vom 12. November 2025 um 18:30 Uhr wird angenommen.

Supplementary English Translation **Minutes of The Board Meeting of 23 October 2025**

The meeting took place at the ESM in Neuperlach from 6:30 p.m. to 9:40 p.m.

Attendees

Board members of the Parents' Association (PA): Mihai Bogdan Luca, Désirée Kandolo, Fabrizio Marrone, Karsten Röske, Maria Mangeli, Esteban Hernández Castillo, Oliver Tonet, Sten Harck, Themis Toumpoulidis, Panagiota Lazarou, Marina Pitzinger, Frederik Förster, Evert Küppers, Sandra Novales, Alin Stefaniu, Nikolaos Stefanidis, Paula Galiana, Inés Lampreia. (18 members)

Absent PA Board Members: Volker Berger, Stephanie Vogel, Adriana Cardos-Sonntag, Katia Sittler (4 members)

Guests: Ascension Barajas (ER-GS), Ann-Katrin Colomb (Observer Interparents), Maciej Madalinski (Handover Transport Vorstand)

1. Welcome of all participants by Karsten Röske

2. Admission of Maciej Madalinski as guest

Maciej Madalinski was unanimously accepted as a guest participant for transport matters in the board meetings for 2025/26.

3. Admission of Ann Katrin Colomb as additional guest

Ann Katrin Colomb was unanimously accepted as an observer for Interparents for the period 2025/26.

4. Brief introductions of all board members

5. Approval of the agenda

Two items have been added to the agenda sent out on 20 October 2025:

- Report from the Administrative Board
- Project proposal from the French section

The agenda was approved.

6. Approval of the minutes of the last board meeting (11 September 2025) and approval of the minutes of the general meeting (15 October 2025)

The minutes were approved.

7. Confirmation of election results for Interparents 1 and Transport positions

Sten Harck was elected as board member for Interparents 1 and Frederik Förster as board member for Transport during the Annual General Assembly. As both were absent during the assembly, they confirmed their election and accepted the nomination during this board meeting.

8. Language rules for board meetings

Karsten Röske proposes German as the standard language and English as an additional language for the board meetings as well as for related documents (agenda, minutes). Each

participant may speak in their strongest language, and clarifications will be provided in the respective other language when needed.

Inés Lampreia and Evert Küppers advocate for English in documents, as these are also distributed to other parents. Fabrizio Marrone emphasizes that we are a German association and that legal requirements regarding the language of agendas and minutes should be reviewed. Nikolaos Stefanidis adds that documents intended for authorities should be available in German.

The following proposal is put to a vote: The language used during meetings is freely selectable (German or English). Official minutes and agendas will be written in German and supplemented with an English translation.

The proposal is unanimously approved.

9. New Representative of the Parents' Association (EV) for Negotiations with the German Pension Insurance

Karsten Röske outlines the current situation: The Parents' Association (EV) is facing a revised interpretation of pseudo self-employment by the German Pension Insurance. The instructors employed for NSA courses are considered self-employed, but the Pension Insurance views them as pseudo self-employed, arguing that the EV determines the location, time, and content of the courses. From the EV's perspective, this is not the case.

To clarify the situation, the music courses were restructured in 2024 so that music instructors issue invoices directly to parents and receive payment themselves. The EV only charges parents administrative fees. For other NSA courses, contracts were adjusted starting in 2025: instructors invoice parents directly and receive a fee per student. Again, the EV only charges administrative fees to parents.

Currently, several inquiries are ongoing with the Pension Insurance, and one official notice has already been issued. This notice classifies the instructor as an employee of the EV. In this case, as in many others, instructors struggle with the legal language used in German and have difficulties correctly completing the Pension Insurance forms, which has led to misunderstandings. A lawyer is supporting the EV and the instructors throughout the process. The lawyer has filed a lawsuit against the aforementioned notice. To prepare for any potential additional costs, the EV has already set aside financial reserves.

Until now, Antje Stoller was primarily responsible for this matter, with Karsten acting as her deputy. Karsten will now take over the main responsibility but requests a volunteer to accompany and support him — also to uphold the four-eyes principle. Sten Harck volunteers.

Inés Lampreia suggests that Adriana Cardos also be involved in the matter, as she is closely connected to the NSA courses. Karsten accepts the suggestion and will reach out to Adriana accordingly.

10. Report from the Administrative Board Meeting on 26 September 2025

Mihai Bogdan Luca reports on the meeting.

Katia Sittler also attended.

10.1. SWALS Language Instruction:

Mihai recommends that a SWALS representative participate in future Administrative Board meetings, as the topic of grouping in SWALS instruction is gaining importance.

Currently, there is no grouping of SWALS students in primary school. The school plans to introduce groupings in the future to avoid individual lessons.

Inés Lampreia explains the regulation and the discussion with the EPO and the school:

- With up to 7 students, grouping across consecutive year levels is possible (e.g., P1+P2). If this is not feasible, students are entitled to individual instruction. Category 3 students are not entitled to individual instruction — they receive lessons only if suitable groups exist.
- The EPO and the school argue pedagogically in favor of grouping, claiming that individual lessons are unpopular among students. Teachers disagree: individual instruction is effective, and students benefit from full attention. Working in mixed-year groups (e.g., P1+P3) is not feasible at this age. Additionally, the EPO cites high costs for individual instruction, although these are minor compared to the overall budget (e.g., teachers are already on the payroll), and states that it is merely implementing the school's rules.

Consequences of grouping: Less language practice leads to reduced language proficiency and poorer performance.

Karsten shares Katia's assessment: grouping was attempted in the past and proved unsuccessful.

Sten emphasizes that this issue has been discussed for 8 years — without progress. One additional hour of individual instruction can make a significant difference.

Mihai has access to the school budget but is unsure whether he is allowed to share it. Grouping SWALS students would have a substantial impact on costs.

Inés and Evert call for a critical review of the budget and challenge the school's presentation of costs.

Mihai reports: The Deputy Secretary General recommends no individual lessons and grouping only across consecutive year levels. The school will prepare a list of financial and pedagogical requirements and present various proposals for voting.

Inés asks the representatives of the Parents' Association to vote against any changes. She will organize a meeting with Flemming Stie (Assistant Deputy Director for Kindergarten and Primary School) before the next Administrative Board meeting.

10.2. New Learning Platform for Teachers

10.3. Changes to S6 Exams. Assessments in the first semester were organized within the classes. In the second semester, these should be harmonized.

10.4. Intermath: The project has been centralized under the authority of the Secretary-General.

10.5. Update of the "Students and Teachers Wellbeing" Policy. The policy is being updated by the school and will include regulations on the use of mobile phones. The new document will be presented for discussion in the Education Council.

10.6. School Calendar: The Director presented the calendar for the 2026/2027 school year, including the celebrations for the 50th anniversary. School attendance is mandatory on Saturday, 15 May 2027; in exchange, Friday, 28 May 2027, will be a day off.

10.7. Project on European Values: This will be a focus for the next two years. The results will be presented during the 50th anniversary celebrations in May 2027.

10.8. Start of the School Year: Report by the School Director

Student numbers for the 2025–2026 school year: 2,088 — an increase of 257 students compared to the previous year. Including exchange students and late admissions, the European School Munich reached a total of 2,100 students — the highest number since the school's founding. The proportion of Category 1 students has declined (65% instead of 85%). Primary School: 35 classes (30 individual classes, 5 grouped classes) with 652 students, plus 5 kindergarten classes with 95 children. Secondary School: 1,344 students in 68 classes. 100 new students were welcomed through the Buddy System. All teaching positions have been filled, except for one vacancy for a Maltese language teacher.

Evert inquires about the number of Category 2 students and whether this has increased — potentially indicating the school's growing appeal to companies.

Maria reports that, since 2025, private individuals can also apply for Category 2. Greek families were willing to pay for Category 2 but were rejected. The reasons for this would be worth investigating.

Ann Katrin Colomb confirms: Her daughter could only be admitted to the German section as a Category 2 student, since there were no available places for Category 3. In the French section, she was able to start as a Category 3 student.

10.9. EPO Survey Among Its Employees

The EPO conducted a survey among employees with children attending the school. 89% of parents are satisfied with the school and would recommend it.

Karsten notes that the survey contained different questions depending on the language section. Some questions were ambiguously worded, and some employees were unable to clearly associate them with the school.

In this context, Karsten shares Katia's feedback from the working group with the school: it became evident that many EPO employees are unaware of the school's offerings and benefits — for example, that the European Baccalaureate qualifies as university entrance across Europe.

Paula confirms this and adds that about eight years ago, there were information sessions at the EPO regarding the school.

Fabrizio points out that many employees fear that choosing the language section of their native language might result in insufficient German skills for future university studies.

10.10. Differences in Teacher Salaries: There are salary differences between teachers in the primary and secondary levels. Flemming will present a revised salary proposal.

10.11. PISA Assessment: The school will participate in the PISA assessment next year.

11. Use of €60,000 in Savings from School Trips

Karsten explains that over the years, approximately €60,000 has accumulated at the school due to previous overpayments (up to €10) for school trips that were not refunded to parents. The funds originate from students who, in some cases, are no longer at the school — making reimbursement no longer feasible.

The school has proposed the following options:

- Return the funds to the Parents' Association (EV)
- Transfer the funds to the ESM Support Association (Outreach Program)
- Use the funds to finance the celebration for all families and alumni on the occasion of the 50th anniversary

The last proposal is generally supported. However, some members consider €60,000 too much for a single event and would prefer investments in long-term infrastructure.

A decision on how to use the funds will be made at the next board meeting on 12 November 2025. Until then, the school is asked to submit proposals for sustainable use. Board members may also collect ideas. Additionally, the school is requested to respond more promptly to future savings and to avoid accumulating such large sums over the years.

12. Project Proposal from the Greek Section

Nikolaos presents: This is a music project involving artists from Greece, in which 52 children (P1–P5 ELA) participated. The aim was to introduce Greek music as well as traditional and ancient instruments. The cost of €520 will be covered by the Greek Section's budget (total budget of €2,000 for 2025/26).

Unanimously approved.

13. Project Proposal from the French Section

Désirée presents: This is a project with a French sculptor and author. Participants include children from kindergarten to P5, as well as students with French as L2. The artist will lead a two-day creative writing workshop and additionally offer an evening event for parents to present the results. The total budget is €1,700, of which the school will cover €700. The remaining €1,000 will be financed by the Parents' Association.

Unanimously approved.

14. Services

14.1. RUF:

Désirée reports that everything is proceeding according to plan. Staff have been made aware of how to provide first aid, and the emergency plan has been reviewed.

Care was offered during the school holidays, including on the pedagogical day (3 November) — although there were few registrations.

On 5 November, a parents' evening will take place where the concept will be presented and the caregivers can be introduced.

14.2. Canteen:

Fabrizio reports: Overall, things are running well, but there is room for improvement in organization and communication (e.g., website presence, payment processes). On 22 October 2025, he met with Ms. Groebl at the primary school. She appears very committed and open to improvements.

Organic Garden has removed its vending machines. The company Groebl has two vending machines available and is asking for permission to use them — the plan is to sell water and dairy products.

Fabrizio discusses the kiosk situation with the school: the kiosk is overcrowded during peak times, and security support was occasionally needed to maintain order. One idea is to open a second kiosk in the other cafeteria. Groebl is offering additional staff at no extra cost.

Positive development: Secondary school teachers regularly eat in the staff canteen. A dedicated area for teachers has also been set up in the primary school. Satisfied teachers help increase student acceptance of the canteen.

Challenge: During school holidays, there is a surplus of staff. Groebl suggests offering cooking classes for children. Fabrizio offers to contact the NSA board and ask the school for permission to use the kitchen facilities.

Maria asks about lunchboxes in the secondary school. Fabrizio explains: Groebl allows them, but teachers must be informed, and the form must be submitted to the catering service one week in advance. Groebl will post this information on the canteen notice board.

Désirée reports that on 22 October 2025, there was not enough food available in the primary school. Fabrizio confirms that the same issue occurred in the kindergarten. The food quantity had been reduced after large amounts were left over and discarded at the end of the school day. Groebl needs to find a better balance here.

Maria criticizes the small and insufficient meat portions. Fabrizio suspects this is due to parents ordering vegetarian meals, which students then avoid, opting for the non-vegetarian option instead. Themis and Fabrizio confirm: the portions are small, but the quality is good.

Désirée points out long queues in the primary school — often, there isn't enough time for the children to eat. Catering alone cannot solve this; the school needs to better organize the lunch shifts.

14.3. IT

Oliver reports:

- Access for New Members: New members of the EV board have received email access. Karsten notes that changing the password has not worked in some cases due to an issue with the authenticator. Anyone experiencing difficulties should contact Oliver.

- Incorrect Invoicing: 150 invoices were mistakenly sent to families who had left the EV on time. The error was identified and corrected by the development team. Jens (accountant) has already refunded half of the amounts, and Delia (EV office) is handling the complaints. The remaining refunds will be processed in the coming days, followed by an apology email. The amounts were collected via direct debit.

- Contract Extension with Software Development Team: A proposal to extend the contract until the end of 2025 is put to a vote. Scope: 30 hours (€1,620) for support and further development of the booking system. Three additional hours already worked will be compensated retroactively. The invoicing system error was fixed free of charge. Any further hours until the end of the year will be billed based on actual effort. Oliver has compiled a list of upcoming improvements (e.g., test synchronization, plugins), which will require additional developer hours.

Unanimously approved.

Désirée reports that RUF would like to distribute information to parents directly via the booking system (e.g., activity start dates, group assignments, confirmation of reservations/cancellations). Oliver explains that this is not currently implemented but is

technically feasible. If interested, RUF would need to fund the development directly and should contact Oliver.

Inés asks about data access. Oliver explains that full access to the data is available, but automated grouping or list generation is currently not possible.

- Office Laptop Upgrade to Windows 11: An upgrade from Windows 10 is not possible and would have cost around €180 per device. The laptops have been without security updates for a week. Therefore, the purchase of new laptops was already decided at the last board meeting. The old devices will be sold after all data is deleted. Oliver will handle this. Expected sale price: €100–150 per laptop.

14.4. Transport

- Frederik and Maciej are trying to contact MVG to introduce Frederik.

- Parent inquiries are now being answered gradually.

- The P5 issue regarding the use of school buses has been resolved. Many children did not receive a seat, which led to dissatisfaction among parents.

- Several complaints about bus stops being too far away have been forwarded to MVG; a response from MVG is still pending.

- MVG issued an invoice for too many tickets distributed. After comparing with the student application lists, it was found that some tickets were issued twice — including to parents. The office is reviewing the lists and handling the correction of the invoice.

- An improvement to the lost-ticket system was suggested, as Pilar currently prepares all loss-related invoices manually. However, no system change will be implemented, as a transition is expected in 2026: parents will purchase the tickets themselves and apply for reimbursement from the city. This will apply to all year groups from P1 to S4. It remains to be clarified how tickets will be sent to parents in the future. Most likely, parents will purchase the tickets directly from MVG. In this case, the Parents' Association will no longer charge the €15 administration fee.

- There are issues with parents contacting the school directly. One bus driver did not wait at a barrier, which led to an official complaint to the school. Since the city is the contracting party for the bus companies, the Parents' Association is not responsible in this matter.

14.5. NSA

Karsten reports on behalf of Adriana:

- After NSA events, balls in the primary school were often not tidied up, so the Deputy Director locked them away. Teachers have now received the codes for the locks. The school is also requesting the Parents' Association (EV) to contribute to the purchase of new balls due to increased wear and tear.

- During the summer holidays, two mothers passed away. As the EV was not informed, email reminders were sent out that unintentionally referenced them. The EV will ask the school at the next "Jour Fixe" meeting to share such information in the future to avoid inappropriate communication.

15. Other Business

Inés Lampreia will continue as SWALS representative for another year, as she was elected last year. She is advocating for someone to take on the SWALS representative role in the primary school. She will not be able to continue in the role next year. Filling the position is critical, especially given the risk that small language sections might disappear.

16. Next Board Meeting

The proposed date of 12 November 2025 at 18:30 is accepted.